

Staat und Gesellschaft neu denken – Engagementförderung heute



Symposion:

**Auswertung der Ergebnisse des Berliner
Freiwilligensurveys 2011:**

Fragen – Erkenntnisse – Lösungswege

Berlin, 24. Oktober 2011

Dr. Serge Embacher

Übersicht



- a) Engagementpolitik als Demokratiepolitik
- b) Erfahrungen auf Bundesebene
- c) Aufgaben für Politik und Verwaltung in Berlin

a) Engagementpolitik als Demokratiepolitik



- Dimensionen des bürgerschaftlichen Engagements:
 - individuelle Dimension
(Anerkennung, Selbstachtung, Erfahrung von Selbstwirksamkeit)
 - sozialintegrative Dimension
(gesellschaftlicher Zusammenhalt)
 - demokratiepolitische Dimension
(Stärkung der demokratischen Grundwerte)

a) Engagementpolitik als Demokratiepolitik



Bürgerschaftliches Engagement

- ...verkörpert die „moralische Substanz“ (Böckenförde) für den Erhalt der freiheitlichen Ordnung,
- ...ist zentral für gesellschaftliche Integration („Kommunikation“ statt „Macht“ und „Markt“),
- ...bildet die Grundlage für ein neues Verhältnis zwischen Staat, Wirtschaft und Bürgergesellschaft („Governance“)

a) Engagementpolitik als Demokratiep politik



Engagementpolitik

...ist mehr als Projektförderung,

...ist mehr als eine „freiwillige Leistung“,

...muss langsam entwickelt werden
(kollektiver Lernprozess),

...muss die Vitalisierung der Demokratie (R. Roth) im
Auge haben,

...bedarf einer erheblichen Aufwertung.

b) Erfahrungen auf Bundesebene



Verheißungsvolle Aufbrüche:

- Enquete-Kommission „Zukunft der Bürgergesellschaft“
- Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Nationales Forum für Engagement und Partizipation (NFEP)

b) Erfahrungen auf Bundesebene



Harte Landung:

- Ministerwechsel und andere Unwägbarkeiten
- Indienstnahme des Engagements für staatliche Zwecke
- Scheitern des „Governance“-Formats
- Engagementpolitik „nach Kassenlage“

c) Aufgaben für Politik und Verwaltung in Berlin



Anforderungen an großstädtische Engagementförderung:

- Aufgabe der Politik: „Förderung einer sozial produktiven Verhaltenskultur“ als *kulturpolitische* Aufgabe (Gensicke)
- Ausgleich von fehlenden materiellen, sozialen und kulturellen Ressourcen durch systematische Förderung des Engagements (Vernetzung, Austausch, Solidarisierung)
- Engagementpotenziale heben: Ältere, Kinder und Jugendliche, mittlere und gehobene Schichten)

c) Aufgaben für Politik und Verwaltung in Berlin



Was bedeutet das konkret?

- klare Zuständigkeiten in Politik und Verwaltung
 - * *Senat*: Senatskanzlei, Beauftragte stärken
 - * *Abgeordnetenhaus*: Unterausschuss + Sprecher
 - * *Bezirke*: Anlaufstellen schaffen bzw. ausbauen
 - * Leitbilder entwickeln
- systematische Förderstrategien für Engagement (Wege aus der „Projektitis“)
- lokale Infrastruktur für Engagement (Freiwilligenagenturen → „kommunale Entwicklungsagenturen“)
- Engagementpolitischer Diskurs: Landesforum Engagement



- Kontakt: info@serge-embacher.de